



Einstiegsprozesse in den Rechtsextremismus und Islamismus: Gemeinsamkeiten – Unterschiede – Gegenmodelle!

**Fachtag am 12. November 2024
in Oberhausen**

Die Bedrohung durch rechtsextremistische und islamistische Propaganda und Gewalt ist ungebrochen. Organisationen und Netzwerke aus beiden Szenen nehmen Jugendliche und junge Erwachsene besonders gezielt in den Blick.

Mit einem modernisierten Repertoire an Stilen, Posen und Aktionsformen richten sie ihre demokratiefeindlichen Ideologien möglichst passgenau an junge Zielgruppen. Ein zentraler Aktionsraum sind Kanäle und Profile in Social-Media – mögliche Türöffner sind Unsicherheiten und Zukunftsängste, die unter jungen Menschen zunehmend verbreitet sind.

Trotz unterschiedlicher politischer Kontexte: Freund-Feind-Denken, die Betonung von Ungleichwertigkeit, die Ablehnung von Rechtsstaat und Demokratie, ein vehementer Antisemitismus und Antiamerikanismus sowie der Hang zu Verschwörungsmythen lassen sich als ideologische Grundzüge sowohl beim Islamismus als auch beim Rechtsextremismus ausmachen. Beide Ideologien stellen Gegenentwürfe zu einer offenen und vielfältigen Gesellschaft dar.

Die Veranstaltung „Einstiegsprozesse in den Rechtsextremismus und Islamismus: Gemeinsamkeiten – Unterschiede – Gegenmodelle!“ nimmt den Beginn der Lebenswege in extremistische Szenen in den Blick und richtet sich an Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, die in Schulen, Beratungseinrichtungen, Verwaltungen etc. mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben.



Der Einstieg in solche Szenen ist ein offener Prozess: Es finden erste Berührungen statt, die Aussicht auf Gemeinschaft und Orientierung, Anerkennung und Selbstaufwertung, Action und Abgrenzung kann zur weiteren Annäherung führen – extremistische Ideologie verbindet sich mit jugendkulturellen Angeboten und wird weiter etabliert, Feindbilder und Verhaltensweisen sind aber noch nicht verfestigt.

Können hier von außen Impulse gegeben werden, um den Annäherungsprozess zu verhindern?

- **Welche Angebote kann eine demokratische Gesellschaft Jugendlichen machen, die Affinitäten zum Rechtsextremismus oder zum Islamismus entwickeln?**
- **Welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede lassen sich in den verschiedenen Einstiegsprozessen festhalten?**

Der Fachtag möchte Erkenntnisse der biographischen Forschung, die Erfahrungen von Aussteigern sowie Aussteigerprogrammen aus den Bereichen Rechtsextremismus und Islamismus zusammen betrachten. In Vorträgen und thematischen Workshops möchten wir mit Ihnen über Schlussfolgerungen für die Praxis der Prävention und der Deradikalisierung diskutieren und Sie in die Lage versetzen, bei Extremismustendenzen entsprechend zu reagieren.

Die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen lädt zu diesem Fachtag herzlich ein!

Programm

ab

09:30 Uhr: Stehkafee, Anmeldung und Registrierung

10:00 Uhr: Begrüßung

Carmen Teixeira,

Landeszentrale für politische
Bildung Nordrhein-Westfalen

**10:15 Uhr: Vortrag mit anschließender
Diskussion: Wege in den
Rechtsextremismus**

Dr. Thomas Pfeiffer,

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen

**11:15 Uhr: Vortrag mit anschließender
Diskussion: Wege in den Islamismus**

Dr. Götz Nordbruch,

Humboldt-Universität zu Berlin

12:15 Uhr: Mittagessen

13:15 Uhr: Workshops

14:45 Uhr: Kaffeepause

**15:15 Uhr: Aussteigergespräch: Einstiege,
Motivationen und Radikalisierungsverläufe**

Aussteiger aus extremistischen Szenen
erzählen aus ihren persönlich-subjektiven
Radikalisierungs- und Distanzierungs-
prozessen, die einen Blick in ihre Motive,
Denk- und Handlungsmuster ihrer
jeweiligen Parallelwelten ermöglichen.

16:45 Uhr: Schlussworte und Ausklang

Workshop

RASSISMUS UND DISKRIMINIERUNG ERKENNEN UND BENENNEN.

**Stereotype und Vorurteile aufdecken, um
extremistischen Akteuren vorzugreifen.**

Wegweiser Oberhausen und Mülheim a. d. Ruhr und Kommunales Integrationszentrum Oberhausen

Kinder und Jugendliche begegnen in ihrem
Lebensumfeld meist schon früh Vorurteilen und
erleben auf unterschiedlichen Ebenen Ausgren-
zung und Diskriminierung. Extremistische
Gruppierungen nutzen solche Diskriminierungs-
erfahrungen aus und stellen jungen Menschen
eine vermeintliche Aufwertung oder ein starkes
Gemeinschaftsgefühl in einer sozialen Gruppe in
Aussicht. Dabei treten sie zumeist selbst diskri-
minierend auf, zum Beispiel offen antisemitisch,
islam- oder queerfeindlich.

Der Workshop möchte vermitteln,

- in welchen Bereichen Vorurteile und Stereotypen
bzw. welche Diskriminierungsformen existieren,
- welche Sprache als diskriminierungssensibel und
gewaltfrei zur Extremismusprävention beitragen kann,
- welche Optionen es gibt, effizient und nachhaltig
gegen die Einflussversuche von radikalen Grup-
pen in den sozialen Medien gegenzusteuern und
- wie in der präventiven Arbeit mit jungen
Menschen wieder mehr die verbindenden
statt trennenden Elemente in den Vordergrund
gerückt werden können.

Workshop

ISRAELFEINDSCHAFT UND JUDENHASS SEIT DEM 07. OKTOBER 2023

Eine Analyse islamistischer Akteure und ihrer Erzählungen

Wegweiser Oberhausen und Mülheim a. d. Ruhr und Wegweiser Duisburg

Seit dem antisemitisch motivierten Massaker vom 7. Oktober 2023 kann in der islamistischen Szene ein massiver Anstieg antisemitischer Erzählungen auf den gängigen Social-Media-Kanälen beobachtet werden. Da diese Plattformen insbesondere von Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Hauptquelle zur Informationsgewinnung und damit zwangsläufig zur politischen Meinungsbildung genutzt werden, soll in dem Workshop anhand einzelner Akteure der Szene beispielhaft aufgezeigt werden, mit welchen antisemitischen Chiffren die Akteure arbeiten und welche Erzählungen verbreitet werden.

Workshop

ZWISCHEN TIKTOK-PREDIGERN UND RECHTSEXTREMEN INFLUENCERN

Akteure, Narrative und Gegenstrategien

Projekt „ExPO. Extremismus-Prävention-Online“ (IFAK e.V.)

Soziale Medien prägen den Alltag der Jugendlichen und durchdringen nahezu alle Lebensbereiche. Rechtsextreme und islamistische Influencer nutzen diese Plattformen, um ihre Ideologien zu verbreiten und ihre Anhängerschaft auszubauen. Die dort vermittelten Inhalte haben das Potenzial, einen Keil zwischen Jugendliche und Gesellschaft zu treiben und ihre gesellschaftliche Teilhabe zu erschweren.

Der interaktive Workshop widmet sich der Verbreitung von antidemokratischem Gedankengut vor dem Hintergrund der wachsenden Attraktivität sogenannter TikTok-Prediger und rechtsextremer Influencer. Anhand einer Videoanalyse werden potenziell problematische Inhalte herausgearbeitet und diskutiert.

Workshop

„KENNE DEINE RECHTE(N)“ – Rechtsextremismus erkennen und entgegentreten

Gedenkhalle Oberhausen und **Kriminalprävention der Polizei Oberhausen**

Rechtsextremistische Gruppen und Influencer nutzen Codes und Symbole, die nicht immer auf den ersten Blick als solche erkennbar sind. In Schulen und in der Jugendarbeit manifestieren sich rechtsextreme Einstellungen unter anderem durch Hakenkreuzschmierereien, die Verbreitung rechter Memes in Chatgruppen oder durch rassistische, antisemitische und antifeministische Äußerungen, Beleidigung oder Bedrohung auf dem Schulgelände oder im Unterricht.

Der Workshop stellt verbotene Symbole vor und klärt über deren Strafbarkeit auf. Anhand von Beispielen werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man als Lehrkraft und pädagogische Fachkraft reagieren und handlungsfähig bleiben kann.

Workshop

UMGANG UND ARBEIT MIT RASSISMUS, SEXISMUS UND DISKRIMINIERUNGEN in der sozialpädagogischen Jugendsozialarbeit des Schalcker Fanprojektes

Fanprojekt Schalke

Das Schalcker Fanprojekt ist in den vergangenen Jahrzehnten unter anderem durch vielfältige Angebote in der Anti-Diskriminierungsarbeit bekannt. Die Zielgruppe der jugendlichen Fußballfans wird durch langfristigen Vertrauensaufbau an diese Arbeit herangeführt und sensibilisiert. Durch die hauseigenen Projekte „Schalke macht Schule“ und „#hello“ konnte die Zielgruppe um die der Schüler*innen und die der Internationalen Förderklassen erweitert werden.

Der Workshop gibt einen Überblick über die Arbeit des Fanprojektes und zeigt anhand praktischer Übungen die Methoden und Strategien der alltäglichen Arbeit. Mögliche Ressourcen der Fanprojektarbeit für Schulen und Jugendeinrichtungen werden diskutiert.



VERANSTALTUNGSORT

Zentrum Altenberg
Altenberg Soziokultur GmbH
Hansastraße 20
46049 Oberhausen

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt online unter der Adresse:

<https://lpb-einstiegsprozesse.mohr-live.de/>

Bitte melden Sie sich spätestens bis 22. Oktober 2024 an.

Anschließend bestätigen wir Ihnen den Eingang Ihrer Anmeldung per E-Mail. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Für alle Teilnehmenden wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von **15,- Euro (5,- Euro für Studierende)** erhoben. Bitte überweisen Sie, nach Erhalt der Eingangsbestätigung, diesen Betrag auf das Konto:

Kontoinhaber: Mohr Events GmbH

Stadtparkasse Düsseldorf

IBAN: DE 23 3005 0110 1005 7797 05

BIC: DUSSEDDXXX

Verwendungszweck:

Teilnahmebeitrag Fachtag Einstiegsprozesse

Sobald Sie den Tagungsbeitrag überwiesen haben, erhalten Sie eine endgültige Anmeldebestätigung. Sollte der Teilnahmebetrag nicht bis zur gesetzten Frist eingegangen sein, wird der Platz an eine andere Person vergeben! Der Teilnahmebeitrag wird bei Absagen, die nach dem Anmeldeschluss eingehen, nicht zurückerstattet. Sie können sich auch unter www.politische-bildung.nrw.de informieren.

VERANSTALTER UND ANSPRECHPARTNER

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen
im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf
www.politische-bildung.nrw.de

Für Inhaltliches:

Carmen Teixeira
carmen.teixeira@politische-bildung.nrw.de
Sven Wagener
sven.wagener@politische-bildung.nrw.de

Für Organisatorisches:

Nadine de Haan
nadine.dehaan@politische-bildung.nrw.de

KOOPERATIONSPARTNER



Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen
Friedrichstraße 62-80
40217 Düsseldorf
www.im.nrw.de



Gedenkhalle Oberhausen
im Schloss Oberhausen
Konrad-Adenauer-Allee 46
46049 Oberhausen
www.gedenkhalle-oberhausen.de



Wegweiser Oberhausen und
Mülheim an der Ruhr
Kultur-Arbeit im Revier e. V.
Akazienstraße 107
46045 Oberhausen
www.ruhrwerkstatt.net/beratung/wegweiser/

Impressum

HERAUSGEBER

Landeszentrale für politische Bildung

Nordrhein-Westfalen

im Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Völklinger Str. 4

40219 Düsseldorf

Telefon 0211 896 - 4844

Telefax 0211 896 - 4262

info@politische-bildung.nrw.de

www.lpb.nrw

Instagram/Facebook/YouTube/Mastodon: @lpbnrw

TikTok: @realtalk.nrw

©9/2024

GESTALTUNG

Werbeagentur von morgen GmbH

Aduchtstraße 7, 50668 Köln

www.werbeagentur-von-morgen.de